

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtes Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM ausgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengedruckte . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 68

Halver, Montag, 22. März 1954

1954

Gegen den Protest des deutschen Vertreters

Saar-Einigung in London

Zulassung der deutschen Parteien auf ein Jahr?

Wl. Bonn, 21. März

Die Londoner Saar-Besprechungen, die von den Mitgliedern des Unterausschusses des Europarates geführt wurden, haben am Wochenende zu einer Einigung in der Frage der Zulassung der deutschen Parteien vor einer Volksabstimmung geführt. Danach sollen in der „ersten Periode“, d. h. in der Zeit von heute bis zu dem Zeitpunkt, in dem die Volksbefragung festgesetzt wird, diese Parteien noch nicht zugelassen werden, wohl dagegen in der „zweiten Periode“, also in der Zeit zwölf Monate vor der Volksbefragung. In dieser Zeit sollen diese Parteien — es handelt sich um die CDU, SPD und FDP — die Erlaubnis erhalten, eine Werbetätigkeit zu entfalten. Dieser Vorschlag wurde mit fünf Stimmen gegen die Stimme des deutschen Vertreters, Dr. Gerstenmaier (CDU), angenommen, der betonte, er habe dem Vorschlag nicht zustimmen können, da er eine auf Zeit begrenzte Zulassung der demokratischen deutschen Parteien nicht als gerechte Lösung anerkenne. Der Vorschlag des Unterausschusses muß noch auf der Konferenz des Hauptausschusses des Europarates erörtert werden.

An den Londoner Besprechungen nahmen außer Dr. Gerstenmaier der saarländische Justizminister Dr. Braun, der Holländer van Naters als Berichterstatter sowie die Delegierten Frankreichs (de Felice), Englands (de Freitas) und Dänemarks (Jakobsen) teil.

Inzwischen hat sich in der Bundesrepublik die Saar-Situation weiter verschärft, nachdem sowohl der SPD-Vorsitzende Ollenhauer als auch die Vorsitzenden der FDP, Dr. Dehler, und der DP, Hellwege, erneut und in scharfer Form eine Lostrennung der Saar von Deutschland in jeder Form abgelehnt haben. Ollenhauer erklärte am Sonntag in Hausham am Schliersee, Frankreich verlange nichts anderes als die „Legalisierung einer Annexion“, die es als Besatzungsmacht schon vollzogen habe. Hierdurch und auch durch die jetzt angestrebte Regelung werde das Selbstbestimmungsrecht der Völker weitgehend mißachtet. Zu verlangen sei demgegenüber ein Wirtschaftsabkommen mit Frankreich über die Saar, wobei die Saar aber ausdrücklich als deutsches Gebiet anzuerkennen sei. Dr. Dehler erklärte auf einer FDP-Kundgebung

in Ennepetal, die FDP werde einer Europäisierung nicht zustimmen. Eine europäische Gemeinschaft könne es nur geben, wenn man das „Gesetz des 19. Jahrhunderts“ anerkenne, wonach die Menschen zu den Staaten ihrer Kultur gehören. Die Zeiten Ludwigs XIV. seien vorüber. Eine Europäisierung der Saar sei erst diskutabel, wenn es wirklich eine europäische Gemeinschaft gebe. Der DP-Vorsitzende Hellwege bedauerte auf dem Landesparteitag in Hamburg, daß Frankreich überhaupt die Saarfrage im Zusammenhang mit der EVG aufgeworfen habe. „Das ist eine Nachgeburt des französischen Nationalismus“. Man sollte es vermeiden, auch in Deutschland eine nationalistische Welle auszulösen, wie es durch eine gewaltsame „Lösung“ der Saarfrage leicht geschehen könne.

Bei dieser Haltung von SPD, FDP und DP — der sich der Gesamtdeutsche Block (BHE) anschließen dürfte — besteht so gut wie keine Aussicht für ein Ja des Bundestages zur Saar-Europäisierung, da die CDU/CSU es wahrscheinlich ablehnen wird, allein die Verantwortung für einen solchen Schritt auf sich zu nehmen.



Als politische Flüchtlinge nicht anerkannt

Im Flüchtlingslager Oberhausen-Königshardt sitzt eine Frau mit einem kostbaren Schatz: vier Afghanen-Windhunden. Frau Sabiers mußte aus der Ostzone flüchten, man wollte ihr die Zucht für den Volksdemokratischen Hundesport abnehmen. Aber die Hunde bedeuten ihr Leben. Mit mühsam zusammen-gespartem Geld kaufte sie sich seinerzeit ein Zuchtpaar Afghanen-Windhunde. Die Zucht war erfolgreich, ihre Hunde gingen beim Berliner Windhund-Derby und allen weiteren Rennen als erste durchs Ziel. Und nun sitzen die Hunde in einem zugigen Bretterverschlag und werden von Tag zu Tag magerer. Für Frau Sabiers hätte man eine Unterkunft, aber für Hunde gibt es keine Anerkennung als politische Flüchtlinge und niemand ist für die Unterbringung zuständig. Foto: dpa

soll in Paris mit Erleichterung registriert worden sein.

Auch die Feststellung, daß grundsätzliche Entscheidungen weiterhin bei den einzelnen Staaten liegen würden und daß die Übergangszeit bis zum vollen Inkrafttreten des Vertrages verlängert werden könne, hat die Befürchtungen vieler französischer Parlamentarier zerstreut. Von einer sofortigen Europäisierung der französischen Armee im Mutterland könne nicht die Rede sein, erklärte Bidault und versicherte, daß unter keinen Umständen ein deutscher General an die Spitze eines französischen Wehrbezirks treten könne.

Der stellvertretende Vorsitzende der französischen Volksrepublikaner (MRP), Teitgen, forderte am Sonntag, möglichst bald mit der EVG-Debatte zu beginnen, da ein weiterer Aufschub nur das französische Ansehen im Ausland schmälern könne.

Anti-EVG-Konferenz in Paris . . .

. . . und Besprechungen Großbritannien/EVG-Staaten

dmt. Paris, 21. März

Während britische Regierungsvertreter am Sonnabend in Paris ihre Besprechungen mit führenden Politikern aus den EVG-Ländern über die mögliche britische Beteiligung am EVG-Ministerrat und über die erhofften englischen Garantien zur weiteren Stationierung von Truppen auf dem Kontinent aufgenommen haben, hielt eine Anzahl Politiker aus den sechs Montanunion-Ländern am Wochenende in der französischen Hauptstadt eine zweitägige Anti-EVG-Konferenz ab. Auf der Tagung, an der neben Herriot und Daladier aus der Bundesrepu-

blik die stellvertretende Vorsitzende der Gesamtdeutschen Volkspartei, Helene Wessel, und Pastor Mochalski teilnahmen, wurden alle bereits bekannten Argumente gegen die Bildung einer Europaarmee erneut vorgebracht.

Es gelang aber Außenminister Bidault, die Kluft zwischen EVG-Anhängern und EVG-Gegnern in Frankreich durch ausführliche Antworten auf die etwa 70 Fragen des Außenpolitischen Ausschusses der Nationalversammlung zu verringern. Vor allem die Feststellung Bidaults, daß bei wichtigen Fragen der französische Vertreter im EVG-Ministerrat an die Entscheidung der Nationalversammlung gebunden werden könne,

Adenauers offizieller Türkei-Besuch beendet

Besprechungen „in vollem Einvernehmen“ - Türkische Staatsmänner nach Bonn eingeladen

dmt. Ankara, 21. März

Mit der Veröffentlichung eines Kommuniqués und einer Einladung an den türkischen Ministerpräsidenten sowie den Außenminister zu einem Gegenbesuch in Bonn wurde der offizielle Staatsbesuch Bundeskanzler Dr. Adenauers in der Türkei am Sonnabend beendet. In dem Kommuniqué bezeichneten der Kanzler und Ministerpräsident Menderes einen deutschen Wehrbeitrag für die westliche Verteidigung als unbedingte Voraussetzung für die Erhaltung des Frie-

dens. In ihren zweitägigen Besprechungen seien die Staatsmänner übereingekommen, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern zur Herstellung des Gleichgewichts in der Handelsbilanz weiter auszubauen und besonders die Lieferung türkischer Waren zu forcieren. Die türkischen Minister nahmen die Einladung nach Bonn „mit Freude“ an.

Wie es in dem Kommuniqué weiter heißt, prüfen die Staatsmänner im einzelnen die politische Weltlage unter besonderer Berücksichtigung

der europäischen Sicherheitsfrage. Zur weiteren Stärkung der Bande zwischen beiden Ländern wurde ein Kulturabkommen in Aussicht gestellt. Eine türkische Delegation wird in der kommenden Woche zu Wirtschaftsbesprechungen nach Bonn reisen.

Nach einem Abschlußbesuch bei Außenminister Köprülü nahm Dr. Adenauer am Sonnabend in der deutschen Botschaft an einem Empfang für die deutsche Kolonie durch Botschafter Dr. Haas teil. Zuvor war er zusammen mit seiner Begleitung Gast des türkischen Parlamentspräsidenten auf dessen Gut bei Ankara. Anschließend besichtigte der Kanzler die Kriegsschule in der türkischen Hauptstadt. Dr. Adenauer lud zehn türkische Korea-Kämpfer zu einem Erholungsaufenthalt in Deutschland ein.

Am Sonntagmorgen stattete der Kanzler mit seiner Begleitung einem Institut für die Ausbildung von Dorflehrern in der Nähe von Ankara einen Besuch ab und flog am Nachmittag mit einer Militärmaschine nach Izmir (Smyrna). Für Dienstag ist ein Besuch der alten türkischen Hauptstadt Istanbul vorgesehen. Am 26. März tritt der Kanzler die Rückreise an, in deren Verlauf er in Rom mit dem italienischen Ministerpräsidenten Scelba zu einer kurzen Unterredung über die EVG zusammentreffen wird.

Die türkische Presse faßt das Ergebnis der Besprechungen Dr. Adenauers mit den türkischen Staatsmännern in der Feststellung zusammen, daß Deutschland wieder mit einer „Politik weltumfassenden Ausmaßes“ begonnen habe. Die Erhaltung Deutschlands dürfe keinesfalls dem Zufall oder dem Wohlwollen anderer Nationen überlassen bleiben.

Hennecke mit vier Beinen

Um den braven Hennecke, den vor 50 Jahren jede anständige Gewerkschaft wegen schamloser Ausbeutung der Arbeitskraft aus ihren Reihen ausgeschlossen hätte, um diesen linientreuen Hennecke ist es seit einiger Zeit recht still geworden. Das bedeutet nun aber nicht, daß die Henneckerei aufgehört habe. Im Gegenteil, sie ist nach wie vor im Schwunge.

Neuerdings gibt es sogar vierbeinige Hennecks in der Sowjetzone. So hat kürzlich der Bezirksrat von Erfurt in Thüringen den deutschen Drahthaar-Terrier „Tell“ des staatlichen sowjetzonalen forstwirtschaftlichen Betriebes Meiningen mit dem Titel „bester Hund des Bezirkes Erfurt“ ausgezeichnet. Dieser vierbeinige Hennecke hat, so heißt es in der Verleihungsurkunde, in den letzten drei Jahren über 300 junge, aber auch ausgewachsene Wildschweine „unerschrocken angesprungen und erledigt“, wodurch er „einen

bedeutenden Beitrag zur Sicherung der Ernte im Kreise Meinungen geleistet“ habe.

Bravo Tell! Aber mit der Verleihung jenes Ehrentitels „bester Hund . . .“ war die Sache noch nicht zu Ende. Der Besitzer des Hundes bekam noch eine Geldprämie in Höhe von 1000 DM-Ost und — eine Ausgabe von Stalins gesammelten Werken. Zum Vorlesen natürlich. Denn „Tell“ kann ja wohl doch noch nicht lesen.

Aber wenn ihm jetzt sein Herrchen aus Stalins Werken vorliest, dann wird ihn das sicherlich anspornen zu neuen „Ueber-Hennecke“-Leistungen. Dann wird er hoffentlich nicht nur die Wildschweine „unerschrocken anspringen und erledigen“, sondern auch die „zahmen Schweine“, die da nicht auf den Feldern, wohl aber anderwärts ihr Unwesen treiben und an dem traurigen Dasein so vieler Bürger schuld sind.

Also fleißig vorlesen, dem braven Tell! (PvB)

In letzter Minute

Einen herzlichen Empfang bereitete die Stadt Izmir (Smyrna) an der Westküste der Türkei Bundeskanzler Dr. Adenauer, als er in einer türkischen Militärmaschine dort ankam. Tausende von Flaggen der Bundesrepublik und unzählige Fähnchen in den Bundesfarben grüßten den Kanzler.

Die Pariser Konferenz der EVG-Gegner billigte am Sonntag eine Fünfpunkte-Entscheidung gegen die EVG, weil — wie es darin u. a. heißt — die EVG die Friedenschancen vermindert und die Wiederaufrüstung Deutschlands die deutsche Demokratie gefährde.

Dem griechischen Botschafter in Moskau wurde am Sonntag eine Note überreicht, in der die Sowjetregierung gegen die Errichtung amerikanischer Stützpunkte bzw. gegen die entsprechenden Abkommen protestiert und die griechische Regierung für die etwaigen Folgen dieser militärischen Vorbereitungen verantwortlich macht. Am Donnerstag hatte erst Holland eine ähnliche Protestnote erhalten.

Nach den Debatten über das Vordringen des Kommunismus in Amerika und die europäischen Kolonien auf dem amerikanischen Kontinent geht die Panamerikanische Konferenz in die dritte Tagungswoche, die in ruhigerer Atmosphäre beginnt.

Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard traf am Sonnabend in Mexiko ein, wo er am Dienstag die deutsche Industrieausstellung eröffnen wird. Er wurde auf dem Flugplatz von dem deutschen Botschafter Dr. Fritz von Twardowski und hohen Vertretern der mexikanischen Regierung begrüßt. Erhard bezeichnete die Industrieausstellung als eine Aktion des guten Willens.

Der Hauptausschuß des Deutschen Städtetages wählte in Wuppertal den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Dr. Schreiber, den Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses, Dr. Suhr, Bürgermeister Engelhard (Hamburg) und Oberbürgermeister Steinhoff (Hagen) in das Präsidium des Städtetages.

Die fürs Wochenende im Nyeri-Gebiet in Kenia vorgesehene Konferenz zwischen britischen Vertretern und Mau-Mau-Führern fand nicht statt, da die Mau-Mau-Führer nicht erschienen. Die Besprechungen waren als Beginn von Übergabeverhandlungen mit den Mau-Mau gedacht.

Der nationalchinesische Generalissimus Tschiangkaischek fiel am Wochenende bei der Präsidentschaftswahl im nationalchinesischen Parlament im ersten Wahlgang durch. Ein zweiter Wahlgang erfolgt am Montag.

2. Kreisklasse

TuS Ennepe 26 — SSV Lüdenscheid 28 2:6 (2:3)

Auf der Friedrichshöhe gab es gestern ein spannendes Treffen. Kurz nach Spielbeginn gingen die Gäste bereits in Führung, aber der schnelle Rechtsaußen der Schwenker konnte eine Flanke von links zum Ausgleich eindrücken. Dann war es der Linksaußen der Platzherren, der eine zu schwache Rückgabe der Gäste zur 2:1-Führung einschob. Die Gäste ließen jedoch nicht nach und kurze Zeit später war der Ausgleich fällig und vor dem Wechsel durch einen unverständlichen Elfmeter das dritte Tor. Nach dem Wechsel sah man anfangs ein recht verteiltes Spiel, bis schließlich die Lüdenscheider Tritt gefaßt hatten und noch drei Tore treten konnten, die zum größten Teil nicht sein brauchten.

TuS Neuenrade Res. — FC Oberbrügge Res. 3:2

Die Oberbrügger Reservisten zeigten sich von der besseren Seite und waren während des ganzen Spieles tonangebend, bis sie trotzdem auf der Strecke blieben. Besondere Glatzeleistungen bot der Oberbrügger Hüter Niedballa, der die schönsten Angriffe der Gegner immer wieder zunichte machte.

Jugend-Fußball

LTV 61 A/B Jgd. — TuS Halver BI Jgd. 2:0

Gegen die gemischte Mannschaft des Lüdenscheider Turnvereins von 1861 zeigten die Halverschen Jungen der BI-Jugend zwar eine gute Leistung, unterlagen aber verdient der größeren Erfahrung der Gastgeber.

FC Oberbrügge C-Jgd. — TuS Halver C-Jgd. ausgef.

Das Spiel der Schülermannschaften von Oberbrügge und Halver fiel aus.

Tischtennis

Halveraner sind Meister der 2. Kreisklasse

Jahn Lüdenscheid II — TuS Halver I 3:9

Jahn Lüdenscheid Jgd. — TuS Halver I 1:9

Mit zwei eindeutigen Siegen über die zweite Mannschaft und die Jugend von Jahn Lüdenscheid sicherte sich Halvers erste Tischtennis-Mannschaft, die zudem ohne Bachmann antrat, den Titel eines Meisters der zweiten Kreisklasse im Bezirk Altena-Lüdenscheid. Selbst bei einer Niederlage am kommenden Sonntag können die Halveraner von den ärgsten Verfolgern Lüdenscheid 08 Jugend und Kierspe 79 nicht mehr eingeholt werden. So werden die Halveraner im kommenden Jahr in der ersten Kreisklasse spielen.

TV Kierspe 79 I — Meinerzhagen II 9:2

TV Kierspe 79 Jgd. — Meinerzhagen II 8:8

Die Begegnung der beiden Senioren-Mannschaften erbrachte für die Kiersper einen glatten Sieg. Die Kiersper Jugendlichen leisteten erbitterten Widerstand und kamen zu einem anerkanntenswerten und verdienten Unentschieden.

Neue Rekordquoten

Die „Vorläufigen“ im Süd-West-Toto

12er-Wette

1. Rang:	738 115,— DM
2. Rang:	5 858,— DM
3. Rang:	441,— DM

10er Wette

1. Rang:	22 656,— DM
2. Rang:	814,— DM
3. Rang:	58,— DM

Nicht der Sieg, die Teilnahme ist wichtig

Bezirksturnmeisterschaften des I. Bezirks in Schalksmühle

Der I. Bezirk des Lenne-Volme-Turngaues führte am vergangenen Sonnabend in der Turnhalle des Schalksmühler Turnvereins seine diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Geräteturnen durch. Leider stellten sich nur 20 Teilnehmer den Kampfprüfungen, wobei man feststellen konnte, daß namhafte Vereine überhaupt nicht vertreten waren. Es wäre doch zu wünschen, wenn das turnerische Leben in den einzelnen Vereinen mal wieder etwas geweckt würde oder aber haben diese Vereine keine Gerätturner mehr?

Zum Teil waren die gezeigten Leistungen sehr gut und als erfreuliches Zeichen dieser Meisterschaft war die Feststellung zu treffen, daß einige Turner den Weg zur Spitzengruppe innerhalb des I. Bezirks gefunden haben. Geturnt wurde ein 6-Kampf, bestehend aus Reck, Barren, Pferd quer, Pferd lang, Ringe und Boden. Leider fiel der wohl beste Turner Walk vom TV Friesen infolge einer Verletzung frühzeitig aus. Bezirksturnwart Walter Schürfeld aus Lüdenscheid konnte zum Schluß der reibungslos und gut vorbereiteten Veranstaltung folgende Sieger auszeichnen:

1. Lachmann, Jahn Lüdenscheid	56,80 Punkte
2. Reichel, LTV 61	55,30
3. Nockemann, Meinerzhagen	54,75
4. Kupfer, Friesen	53,80
5. Dannenberg, Friesen	52,25
6. Zilles, Friesen	52,20

7. Schmale, Halver	51,30
8. Dortsch, Jahn Lüdenscheid	50,05
9. Plischka, Meinerzhagen	49
10. Renikowski, Kierspe 04	48,9
11. Landwehr, Halver	47,7
12. Bertelmann, Jahn Lüdenscheid	46,4
13. Fritz, Meinerzhagen	45,9
14. Schmadalle, Meinerzhagen	45,4
15. Seuster, LTV 61	45,15
16. Brämme, Friesen	44,8
17. Schürmann, Kierspe 04	37,1
18. Schmidt, Kierspe 04	35
19. Hebebrand, Kierspe 04	33,85

Im Mannschaftskampf ergab sich folgende Placierung:

1. Friesen Lüdenscheid	203,05 Punkte
2. Meinerzhagen	195,05
3. Kierspe 04	154,85

Hallenwettkampf fand wenig Interesse

LTV 61 Sieger in allen Klassen — Nur vier Läufer im Sprinter-Wettkampf

Scheinbar hatte die Ausschreibung für den Hallenwettkampf in Hellersen wenig Anklang gefunden, denn nur wenige Vereine hatten ihre Meldungen abgegeben, und so waren die einzelnen Wettkämpfe nur schwach besetzt.

In allen Übungen dominierte wieder der LTV, der diesmal keinen ersten Gegner hatte. Neu war der 30-Meter-Sprinter, der erstmalig in Lüdenscheid durchgeführt wurde.

SIEGERLISTE

MÄNNER

Springer Vierkampf: 1. Vetter (61) 2302 P.; 2. Heuer (61) 2207 P.; 3. Feige (Grünwald) 2164 P.; 4. Wever (Meinerzhagen) 2101 P.

Beste Einzelleistungen: Weitsprung: 1. Vetter 6,16 m; 2. Feige 5,73 m; 3. Wever (Meinerzhagen) 5,59 m.

Hochsprung: 1. Heuer 1,60 m; 2. Feige 1,60 m; 3. Vetter 1,50 m.

Dreisprung: 1. Vetter 11,60 m; 2. Heuer 11,13 m; 3. Wever 11,13 m.

Stabhoch: 1. Heuer 2,80 m; 2. Vetter 2,80 m; 3. Wever 2,70 m.

Werter-Vierkampf: 1. Lorenz (61) 2450 P.; 2. Macher (61) 2416 P.; 3. Eicker (Halver) 2097 P.; 4. Glade, Grünwald 2042 P.; 5. Rumpel (61) 2033 P.; 6. Hoffmann, Nachrodt 1957 P.

Beste Einzelleistungen: Kugelstoß: 1. Macher 12,44 m; 2. Lorenz 12,10 m; 3. Eicker 11,10 m.

Sportsplitter

Ueber die Melbourne-Probe-Expedition, die vom Technischen Ausschuss des NOK für Herbst 1954 vorgeschlagen wird, soll auf der Kölner Olympia-Trainer-Tagung vom 9. bis 11. April die Meinung aller olympischen Fachverbände des deutschen Sports besprochen werden.

Das Nationale Olympische Komitee betont, daß die im DLV-Pressedienst getroffene Feststellung, das NOK habe einen Technischen Ausschuss gebildet, um die Vorbereitungen für Melbourne mit der Zielsetzung durchzuführen, den Anschluß an den Weltstandard zu halten bzw. wiederherzustellen, den Tatsachen widerspricht.

Im Laufe des Jahres 1953 wurden 1100 deutsche Turnierpferde im Werte von insgesamt 1,8 Millionen DM ins Ausland verkauft. Diese hohe Ziffer führte die Arbeitsgemeinschaft für Zucht und Prüfung deutscher Pferde (ADP) in erster Linie auf die 75 Siege deutscher Reiter auf offiziellen internationalen Turnieren im Jahre 1953 zurück.

Einigung mit Brasilien

Nachdem alle Versuche des DFB, die Angelegenheit der Schiedsrichter Herden und Lutzkat mit dem Brasilianischen Sportverband zu klären, daran scheiterten, daß kein Brief des Deutschen Fußball-Bundes beantwortet wurde, ist nunmehr

Steinstoß: 1. Lorenz 8,31; 2. Macher 7,83 m; 3. Glade 7,10 m.

Gewichtwurf: 1. Hoffmann 8,34 m; 2. Macher 8,15 m; 3. Lorenz 7,65 m.

Werter-Vierkampf, Mannschaftswertung: 1. LTV 61 (Lorenz, Macher, Rumpel) 6908 P.; 2. Grünwald (Glade, Kirsebauer, Hießerich) 5650 P.; 3. Rahmeder TV (Boes, Desmarowitsch, Klawns) 5519 P.

30-m-Sprinterwettkampf: Gruppe 1: 1. Gies (61) 8 P.; 2. Beul (Eirringhausen) 7 P.; 3. Halfmann (61) 6 P.; 4. Lämmer (Eirringhausen) 5 P.; 5. Grodzki (Meinerzhagen) 4 P.

Gruppe 2: 1. Löber (61) 8 P.; 2. Rosenbach (Rahmeder TV) 7 P.; 3. Berg (Eirringhausen) 5 1/2 P.; 4. Kaufhold (61) 5 P.; 5. Tiemann (61) 4 1/2 P.

Bestzeiten: Gruppe 1: Gies 4,0 Sek.; Gruppe 2: Löber 4,0 Sek.

Entscheidung: 1. Gies 5 P.; 2. Rosenbach 5 P.; 3. Löber 5 P.; 4. Beul 3 P.

Bestzeit: Löber 3,9 Sek.

FRAUEN

30-m-Sprinterwettkampf: 1. Nitschke (61) 12 P.; 2. Bauckhage (61) 11 P.; 3. Schur (Versetal) 10 P.; 4. Fischer (61) 8 1/2 P.; 5. Trobisch (Versetal) 8 P.; 6. Solbach (61) 7 1/2 P.; 7. Gulden (61) 6 P.

Bestzeit: Nitschke 4,3 Sek.

MÄNNLICHE JUGEND

1. Einfalt (61) 6 P.; 2. Ranft (61) 4 1/2 P.; 3. Friedrichs (61) 4 1/2 P.; 4. Krakat (Eirringhausen) 3 P.

Bestzeit: Einfalt 4,0 Sek.

ein Schritt erfolgt, der ähnliche Fälle auf die erforderliche Basis zu stellen verspricht.

Der Brasilianische Sportverband hat sich an den DFB gewandt und zugesagt, den § 18 der FIFA-Satzungen künftighin zu beobachten. Gleichzeitig wurde eine Zusage gegeben, die wirtschaftlichen Grundlagen von Spielabschlüssen zwischen deutschen und brasilianischen Vereinen auf ein erträgliches Maß zu stellen.

Der DFB wird entsprechende Anträge seiner Vereine auf Genehmigung von Spielabschlüssen in der bisher üblichen Form bearbeiten.

Der nordrhein-westfälische Landesbezirksvorstand des DGB hat den Bundesvorstand offiziell aufgefordert, als Parole zum 1. Mai die Einführung der Fünftage-Woche zu proklamieren. Um die Arbeitslosigkeit zu beseitigen, müsse der Achtstundentag beibehalten werden, aber Überstunden müßten weggelassen werden.

Der Chef des Hauptstabes der Kasernierten Volkspolizei und stellvertretende Sowjetzonen-Innenminister Vincenz Müller soll nach Berliner Informationen in Kürze die Parteiliste der Nationaldemokratischen Partei der Sowjetzone (NDP) übernehmen.

Wieder ein Entführungsversuch

dmt. Dillenburg, 21. März

Die Polizei des Bundesgebietes fahndet seit Sonntagfrüh nach einem olivgrünen Chevrolet mit zwei Männern, die in der Nacht zum Sonntag in Dillenburg (Hessen) versucht haben, den 37-jährigen Heinz Liptke in die Sowjetzone zu verschleppen. Liptke war 1945 in der Sowjetzone zum Tode verurteilt, dann aber zu 25 Jahren Zuchthaus begnadigt worden. Während des Aufstandes am 17. Juni gelang ihm die Flucht nach Westdeutschland. Der Chevrolet hat ein graues Nummernschild mit gelber Umrandung.

Amnestie für politische Häftlinge?

dmt. Berlin, 21. März

Möglichkeiten für eine bedingte Strafaussetzung auch für politische Häftlinge mit Freiheitsstrafen zwischen fünf und zehn Jahren, von denen bereits drei Jahre verbüßt sind, werden zur Zeit nach sicheren Informationen des Informationsbüros West aus dem Justizministerium der Sowjetzone von den Staatsanwaltschaften geprüft.

Ueber die Strafaussetzung soll individuell entschieden werden. Das Justizministerium erwägt zur Zeit außerdem weitere Entlassungen aus dem sogenannten Waldheim-Komplex, insbesondere von solchen Häftlingen, deren Strafen im Oktober 1952 soweit herabgesetzt wurden, daß sie jetzt noch zwischen fünf und zehn Jahren liegen.

Türkei lehnt Sowjetnote ab

dmt. Ankara, 21. März

Der Versuch Moskaus, ein Militärbündnis zwischen der Türkei und Pakistan im letzten Augenblick zu verhindern, kann als gescheitert betrachtet werden.

Die Sowjetregierung hatte in einer Note, die am 18. März dem türkischen Geschäftsträger in Moskau überreicht wurde, vor der Inkraftsetzung des türkisch-pakistanischen Militärpaktes nachdrücklich gewarnt und erklärt, daß Moskau diesen Vertrag als gegen die Sowjetunion gerichtet betrachten würde. Im übrigen aber war die Sowjetnote in einem außerordentlich zurückhaltenden Ton gehalten. Charakteristisch war der Hinweis, daß die Sowjetunion gerade im derzeitigen Augenblick größte Anstrengungen mache, um eine Entspannung der internationalen Lage zu erreichen. Die Sowjetnote wird von der türkischen Presse scharf abgelehnt.

Im Universitätsviertel von Paris wird ein „Deutsches Haus“ errichtet, das dem Studentenaustausch zwischen Deutschland und Frankreich dienen soll.

Im Zustand der Kronprinzessin Märtha von Norwegen, die am Sonntag Silberhochzeit feiern wollte, ist noch keine fühlbare Besserung eingetreten, wenn auch das Funktionieren der Leber den kritischen Punkt überstanden hat. Die Genesung dürfte nur sehr langsam vor sich gehen.

Wetterbericht

Schwache Störungen, die an der Nordflanke einer Hochdruckbrücke nach Skandinavien ziehen, streifen NRW mit ihren Ausläufern. Anfangs wechselnde, später zunehmende Bewölkung und am Abend etwas Regen. Bei meist schwachen Winden um Südwest recht mild. Weitere Aussichten: Verhältnismäßig mild.

Höchste Temperatur	9,1
Niedrigste Temperatur	5,3
Niederschlag	0,2
Sonnenscheindauer	1,0
Windrichtung und -stärke	S 3

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell, Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.

Inlett für Kopfkissen und Oberbetten

Garantiert farbecht, Daunen u. Federn dicht Maco-Qualität
Inlett für ein Kopfkissen 80 x 80 cm fertig genäht DM 7.80
Inlett für ein Oberbett 160 x 200 cm fertig genäht DM 39.—
Bettfedern in allen Preisen von 5.25 — 36.— je Kilo
Steppdecken 150 x 200 cm Stück DM 31.— und höher
Tagesdecken 210 x 220 cm Zweibettig m. Volants DM 70.— u. höh.

Hugo Niding, Halver von-Vincke-Str. 56

Bekanntmachung

Die Entwürfe der Haushaltspläne des Amtes Kierspe, sowie der Gemeinden Kierspe und Rönsahl liegen ab sofort eine Woche lang, und zwar bis zum 27. 3. 1954 im Amtshaus, Zimmer 8, öffentlich aus. Ueber Einwendungen, die von der Bürgerschaft erhoben werden, entscheiden die Vertretungen in ihrer nächsten Sitzung.

Kierspe, 20. März 1954.

Barthold, Amtsdirektor

Öffentliche Bekanntmachung

der Amtsverwaltung Kierspe über die Ausgabe der Ausweise für Vertriebene aufgrund des Bundesvertriebenengesetzes vom 5. 6. 1953.

Nachdem der größte Teil der Vertriebenen des Amtsbezirks Kierspe einen Antrag auf Ausstellung eines Ausweises für Vertriebene gestellt hat, kann die Ausgabe der Ausweise

für Heimatvertriebene „A“ und
für Vertriebene „B“

erfolgen. Die Ausgabe innerhalb des Amtsbezirks Kierspe wird wie folgt geregelt:

25. 3. 1954 von 8 bis 9 Uhr im Gasthof Budde, Oberbrügge, für die Ortschaften Oberbrügge und Rhadermühle.

25. 3. 1954 von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gasthof Gertrudenhof, Bollwerk, für die Ortschaften Feld, Loherhammer, Beckinghausen und Bollwerk.

25. 3. 1954 von 11 bis 12 Uhr im Gasthof Sinderhäuf, Volme, für die Ortschaften Volme und Herlinghausen.

25. 3. 1954 von 14 bis 17 Uhr im Hotel Cramer, Kierspe-Bahnhof, für die Ortschaften Kierspe-Bahnhof, Grünbaum, Höhlen, Höckinghausen, Neuenhagen und Kiersperhammer.

26. 3. 1954 von 8 bis 12 Uhr im Amtshaus, Zimmer Nr. 1, in Kierspe, für Kierspe und alle umliegenden Ortschaften.

26. 3. 1954 von 15 bis 17 Uhr im Gasthof Fähse, Rönsahl, für die Gemeinde Rönsahl und Benninghausen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur diejenigen Vertriebenen den Ausweis abholen können, die einen Antragsvordruck (Teil 1 und 2) eingereicht haben.

Ausweise „C“ werden nicht ausgegeben.

Kierspe, den 18. März 1954.

Der Amtsdirektor: gez.: Barthold

Geliebt, beweint und unvergessen.

Heute morgen um 5 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Städt. Krankenhaus Lüdenscheid, mein lieber Sohn, Neffe und Vetter

Artur Gajewski

im blühenden Alter von fast 24 Jahren.

In tiefer Trauer:

Maria Gajewski geb. Brauer
und Anverwandte

Halver, Lüdenscheid und Hagen, den 20. März 1954

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 23. März 1954 um

15 Uhr vom Trauerhause, Bächterhof 7 aus, statt.

Das Seelenamt ist am Mittwoch um 7.15 Uhr.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Froh und heiter

— an allen Tagen, so sehen Männer ihre Frauen gern! Und wie leicht ist es, das allgemeine Wohlbefinden rasch spürbar zu verbessern, die kleinen Gesundheitsstörungen des Alltags zu bekämpfen, durch den echten KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST! Seit Generationen ist er das berühmte Hausmittel für alle! Vertrauen auch Sie ihm!



In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

Für geregelten Stuhl
Neda Früchtewürfel
das natürliche Mittel, unschädlich, mild, zuverlässig



Vasen

in Keramik, Porzellan und
Kristall in großer Auswahl
ab DM -.85

Wilh. Bell jr.
Halver

Habe
Bohnenstangen
schwedische Reuter
Heuböcke
Zaunpfähle und Stangen
abzugeben.
Bestellungen nimmt
entgegen:
H. Wilhelm
Edelkirchen/Halver

NSU MAX
17 PS, 3.2 L/100 km, 126 km/h
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver i. W. • Tel. 160
Werkstatt und Kundendienst

Gür-Kernbrock
UHREN - JUWELEN - GOLD - SILBERWAREN
Eigene Werkstätten - Umarbeitungen - Reparaturen
DORTMUND
Westenhellweg 26 • Telefon 24349